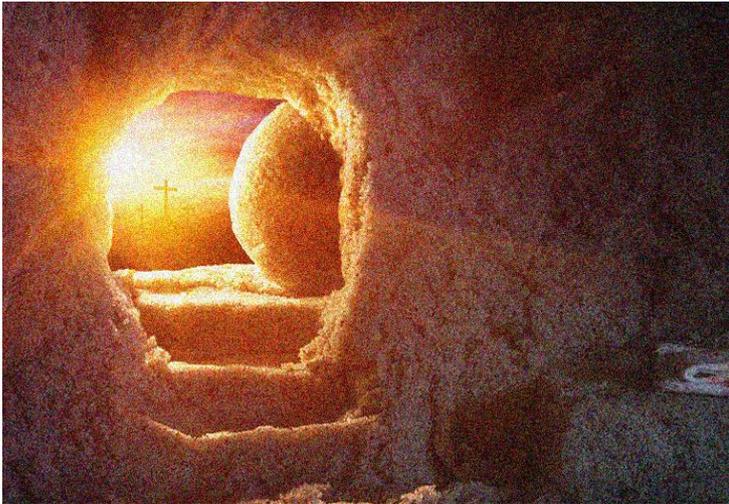


Monatsspruch

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
(Kolosser 1,15)



Geburtstage im April

03.04. Dieter Weis
05.04. Anna-Lena Denecke
14.04. Heino Steen
16.04. Dan Bastian Denecke
26.04. Debra Weiss

Gott, ich komme von dir nicht los! Du hast meine Hand ergriffen und hältst mich; du leitest mich nach deinem Plan und holst mich am Ende in deine Herrlichkeit. Wer im Himmel könnte mir helfen, wenn nicht du?

Ich setzte mein Vertrauen auf dich, meinen Herrn; dir nahe zu sein, ist mein ganzes Glück. Ich will weitersagen, was du getan hast.

(Psalm 73,23ff)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

Termine im April

| | |
|-------|--|
| 1 Do | 20.30 Alpha-Kurs online |
| 2 Fr | 10.00 Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl (Markus Frank + Anita Zabel) 11.15 Trauerfeier für Ruth-Elisabeth Pechatz |
| 3 Sa | |
| 4 So | 10.30 Oster-Gottesdienst (im Garten) (Markus Frank + Team) |
| 5 Mo | Frauengebet entfällt |
| 6 Di | |
| 7 Mi | |
| 8 Do | |
| 9 Fr | |
| 10 Sa | 9.00 Alpha-Tag online |
| 11 So | 10.00 Gottesdienst (Ehrenfried Reichert + Beate Volkert) |
| 12 Mo | Frauengebet nach Absprache |
| 13 Di | |
| 14 Mi | 19.30 Gemeindeleitung |
| 15 Do | 20.00 Alpha-Kurs online |
| 16 Fr | |
| 17 Sa | |
| 18 So | 10.00 Gottesdienst (Michael Freitag + |
| 19 Mo | Frauengebet nach Absprache |
| 20 Di | |
| 21 Mi | |
| 22 Do | 20.00 Alpha-Kurs online |
| 23 Fr | |
| 24 Sa | |
| 25 So | Gottesdienst (Klaus Henze + |
| 26 Mo | Frauengebet nach Absprache |
| 27 Di | |
| 28 Mi | |
| 29 Do | 20.00 Alpha-Kurs online |
| 30 Fr | |

Präsens-Gottesdienste

Unsere Gottesdienste sind weiterhin als Präsens-Veranstaltungen geplant. Das gilt auch für die den Karfreitags- und Ostergottesdienst. In diesem Zusammenhang weisen wir noch einmal auf unser Schutzkonzept hin. Das Konzept ist auf der Gemeinde-Homepage nachzulesen (www.efg-lehrte.de).

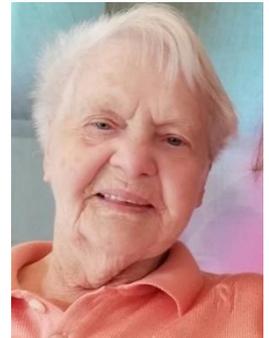
Der **Ostergottesdienst** wird als Weg-Gottesdienst **im Gemeindegarten** stattfinden. Dazu ist eine **Anmeldung** nötig. Meldet Euch dazu bitte bei Pastor Markus Frank an (Tel.: 05132/8859020 oder Telegram).

Besucher*innen werden (wie an Weihnachten) in kleinen (Familien-)Gruppen eingelassen. Die Gruppen werden zu verschiedenen Stationen geführt. Um Wartezeiten und Ansammlungen zu vermeiden, haben wir den **Einlass alphabetisch** geordnet: Familiennamen A-G 10.30 Uhr; H-M 10.45 Uhr; N-S 11.00 Uhr; T-Z 11.15 Uhr. Während des Gottesdienstes ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen und auf Abstand zu achten.

Trauerfeier für Ruth-Elisabeth Pechatz (2.4.2021)

Nachdem **Ruth-Elisabeth Pechatz** am 1. März 2021 verstorben ist, möchten wir im Andenken an sie eine Trauerfeier in der Johannes-Gemeinde halten. Die Feier wird im Anschluss an den Karfreitagsgottesdienst (2. April 2021) stattfinden. Beginn ist um **11.15 Uhr**. Während der Gedenkfeier gibt es die Möglichkeit persönliche Erinnerungen und Worte miteinander zu teilen.

*In jeder Nacht, die mich umfängt,
darf ich ein deine Arme fallen.
Und du, der nichts als Liebe denkt,
wachst über mir, wachst über allen.
Du birgst mich in der Finsternis,
dein Wort bleibt auch im Tod gewiss.*
(Jochen Klepper)



Wir beten für

- die **Angehörigen** von **Ruth-Elisabeth Pechatz**
- die **Familie** von Pastor **Magloire Kadjo** (Kamerun)
- den **Alpha-Kurs**
- unsere **Kranken in der Gemeinde**

Impulse beim BTI-Studientag 29.5.2021

Gottesvorstellungen im Lebenswandel



Im Laufe unseres Lebens verändern wir uns und mit uns wandelt sich ebenso unser Glaube. Eine besondere Bedeutung haben dabei Lebens- und Glaubenskrisen.

An diesem Studientag blicken wir gemeinsam auf die eigenen religiösen Entwicklungen mit ihren Brücken und Knotenpunkten und stellen uns die Frage: Wie kann durch gemeindepädagogische Impulse ein mitwachsender Glaube und die Krisenkompetenz der einzelnen Person gefördert werden?

Arbeitsweise: Fachinputs – Selbstreflexion – Breakoutsessions – Einführung in die Arbeit zur symbolgestützten Gesprächsführung – Körperübungen

Referentin: Andrea Klimt ist seit 2014 Professorin für Praktische Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal. Sie war Mitgründerin und Pastorin der projekt:gemeinde Wien. Sie hat Ausbildungen zur Lebens- und Sozialarbeiterin, Wirtschaftstrainerin und zum systemischen Coach, ist selbst Bibliodrama-Ausbilderin.

Termin: Samstag, 29. Mai 2021 – 10:00 bis 13:00 Uhr online via Zoom

Anmeldung bis 26. Mai 2021 über www.bti-hannover.de

Monatsspruch

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung (Kolosser 1,15 nach der Einheitsübersetzung)

Dass Gott unsichtbar ist, gehört zu seinem Wesen: Gott ist kein Teil dieser Welt, sondern ihr Schöpfer; er ist nicht Materie, sondern Geist; er gehört nicht ins Diesseits, sondern existiert jenseits von Raum und Zeit. Allerdings: Blicke Gott ausschließlich jenseitig, dann wüssten wir nichts von ihm und könnten ihn auch nicht als Gott verehren. Um Gottesdienst feiern zu können, haben sich Menschen deshalb von Urzeiten an Götterbilder gemacht. Sie meinten, der unsichtbare Gott würde in diesen Bildern Wohnung nehmen. Das Volk Israel und in seiner Nachfolge auch die Christengemeinde aber wussten: Gott wohnt im Himmel und nicht auf Erden, und nichts, was Menschenhände machen, kann ihn abbilden.

Aber ist dann vielleicht die ganze Welt ein Abbild Gottes, ihres Schöpfers? So hat es jedenfalls der große griechische Philosoph Platon gelehrt, und ganz falsch ist das nicht. Der Apostel Paulus hat ja gesagt: „Gottes unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit – wird seit der Schöpfung der Welt, wenn man es wahrnimmt, ersehen an seinen Werken“ (Römer 1,20). Die Schöpfung ist also in der Tat eine Offenbarung Gottes, aber sie ist es nur deshalb, weil Jesus Christus „der Erstgeborene der ganzen Schöpfung“ ist, wie unser Monatsspruch bekennt. Jesus Christus ist kein Geschöpf, sondern der „einzige Sohn“ Gottes (Johannes 1,14). Durch ihn als Mittler hat Gott die Welt geschaffen: „Es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen“ (Kolosser 1,16). Vom Sohn Gottes gilt, was im alttestamentlichen Buch der „Sprüche“ von der Weisheit Gottes gesagt wird: „Der Herr hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her“ (Sprüche 8,22).



Weil Jesus Christus als der Sohn Gottes zugleich die menschgewordene Schöpferweisheit Gottes ist, darum existiert er „vor allem, und es besteht alles in ihm“ (Kolosser 1,17). Darum ist Christus auch das wahre und eigentliche „Bild des unsichtbaren Gottes“. Die Welt und wir Menschen sind Gottes Ebenbild nur durch Christus, den Schöpfungsmittler, und in Christus, unserem Erlöser. Und weil Jesus Christus Gottes Bild ist, darum beten wir ihn an als die Gestalt, in der sich Gott selbst für uns öffnet. So haben es bereits die ältesten Christengemeinden getan, so tun wir es heute, und so wird es die Gemeinde Jesu tun bis in alle Ewigkeit.

Prof. Dr. Uwe Swarat
(Theologische Hochschule Elstal)